

Goethe, Johann Wolfgang: Proömion (1814)

1 Im Namen dessen, der Sich selbst erschuf!
2 Von Ewigkeit in schaffendem Beruf;
3 In Seinem Namen, der den Glauben schafft,
4 Vertrauen, Liebe, Tätigkeit und Kraft;
5 In Jenes Namen, der, so oft genannt,
6 Dem Wesen nach blieb immer unbekannt:

7 So weit das Ohr, so weit das Auge reicht,
8 Du findest nur Bekanntes, das Ihm gleicht,
9 Und deines Geistes höchster Feuerflug
10 Hat schon am Gleichnis, hat am Bild genug;
11 Es zieht dich an, es reißt dich heiter fort,
12 Und wo du wandelst, schmückt sich Weg und Ort;
13 Du zählst nicht mehr, berechnest keine Zeit,
14 Und jeder Schritt ist Unermeßlichkeit.

15 Was wär ein Gott, der nur von außen stieße,
16 Im Kreis das All am Finger laufen ließe!
17 Ihm ziemt's, die Welt im Innern zu bewegen,
18 Natur in Sich, Sich in Natur zu hegen,
19 So daß, was in Ihm lebt und webt und ist,
20 Nie Seine Kraft, nie Seinen Geist vermißt.

21 Im Innern ist ein Universum auch;
22 Daher der Völker läblicher Gebrauch,

23 Daß jeglicher das Beste, was er kennt,
24 Er Gott, ja seinen Gott benennt,
25 Ihm Himmel und Erden übergibt,
26 Ihn fürchtet und wo möglich liebt.